

Erklärung von Dan Cook, CEO und Mitbegründer von Lyten:

„Wir sind diese Woche in Schleswig-Holstein, um Fortschritte bei einer Investition von Lyten zum Erwerb des ehemaligen Northvolt-Drei-Projekts zu erzielen. Wir wissen, dass der Wunsch besteht, dass Lyten einen umfassenden, realisierbaren Plan vorlegt und zügig voranschreitet. Es ist verständlich, dass einige in der Region jeden Zukunftsplan mit einer gewissen Skepsis betrachten, die durch vergangene Erfahrungen mit dem früheren Eigentümer geprägt ist, bei denen Erwartungen nicht vollständig erfüllt wurden und Vertrauen, Geduld und Zuversicht auf die Probe gestellt wurden.

Diese Woche sind wir hier, um Regierungsvertretern und anderen Interessengruppen den von Lyten vorgeschlagenen Plan zur Entwicklung des Standorts Heide vorzustellen, der zu 100 % mit erneuerbarer Energie und Lyten-Batteriespeichersystemen betrieben werden soll. Unser Plan sieht vor, Batterien für ein breites Anwendungsspektrum herzustellen, darunter Verteidigung, stationäre Energiespeicherung, Mobilität und Elektrofahrzeuge. Darüber hinaus planen wir, die Fertigung weiterer Produkte aus unserem Portfolio an fortschrittlichen Materialien am selben Standort zu konzentrieren, darunter stationäre Energiespeicher, Verbundwerkstoffe und Beton. Um es klar zu sagen: Wir bauen kein Geschäft auf, das ausschließlich von Batterien für Elektrofahrzeuge abhängt.

Es ist wichtig zu betonen, dass unsere Strategie darin besteht, den Standort in einem angemessenen Tempo zu entwickeln, gestützt auf die Kundennachfrage und überwiegend finanziert durch Kapital aus dem privaten Sektor. Unser Ziel ist es, finanziell stabile Unternehmen aufzubauen, die im Laufe der Zeit wachsen, während wir kontinuierlich hochwertige, gleichbleibend gefertigte Produkte liefern, die Kunden wünschen. Lyten legt mehr Wert auf eine erfolgreiche Umsetzung als auf Schnelligkeit. Das ist es, was unsere privaten Kapitalgeber sehen wollen, und es ist der optimale Weg zum Erfolg sowohl für Lyten als auch für dieses Projekt. Wir haben in den ersten Entwicklungsphasen mehr als 1.000 Arbeitsplätze im Blick.

Wir sind uns bewusst, dass das erste Quartal zuvor als vorläufiges Ziel für die Übernahme genannt wurde. Da jedoch wichtige Gespräche und Verhandlungen noch im Gange sind, nehmen wir uns die erforderliche Zeit, um einen soliden und gut abgestimmten Weg in die

Zukunft sicherzustellen. Bei dem Besuch in dieser Woche geht es darum, eine gemeinsame Ausrichtung für unsere Vision für den Standort Heide zu erreichen und sicherzustellen, dass die für unseren Erfolg notwendige kritische Infrastruktur gemeinsam mit der Region geschaffen werden kann. Wir sind auch hier, um aufmerksam zuzuhören. Unsere Treffen mit Ministerpräsident Daniel Günther, Minister Claus Ruhe Madsen und anderen lokalen und regionalen Vertretern waren produktiv und von guter Zusammenarbeit geprägt. Diese Woche war ein Schritt nach vorne.“